



Stand: 21.12.2009

► Terratec Hybrid T USB XS



TerraTec bietet im Rahmen seiner Produktpalette für Digital-TV auch den Stick TerraTec Hybrid T USB XS an, den Sebastian Restel (PCDSmartie) vorstellt. Wie das „T“ im Namen bereits andeutet, handelt es sich um einen DVB-T-Stick. Zusätzlich ist aber auch analoges Kabelfernsehen möglich. Was dieser Stick leisten kann, wird sich in dieser Vorstellung zeigen.

Installation

Nach dem Öffnen des frisch erworbenen Sticks bietet sich folgendes Bild:



([Link auf <javascript:;>](#))

Packungsinhalt

Klick aufs Bild zum Vergrößern

Enthalten sind:

- TerraTec Hybrid T USB XS TV-Karte (USB-Stick)
- USB-Verlängerungskabel
- Mini-Stabantenne
- Antennen-Adapter-Kabel
- Kabelpeitsche Video/Audio/IR-Empfänger
- Fernbedienung
- Treiber-CD inkl. Handbuch
- weitere Unterlagen, u.a. eine Schnellstart-Anleitung und das Programm Ulead DVD MovieFactory 3 TV

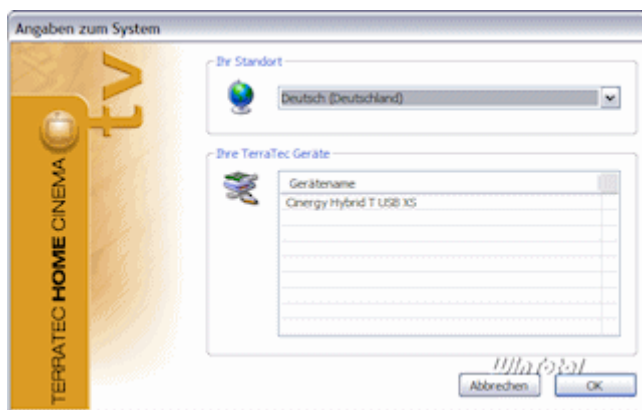
Der USB-Stick ist so konzipiert, dass so wenig Platz wie möglich benötigt wird. Der USB-Stecker befindet sich nicht genau in der Mitte, sondern auf der rechten Seite. Außerdem ist der Stick erfreulich flach.

Besonders bei senkrecht angeordneten USB-Anschlüssen sollten kaum Steckplatzverluste auftreten. Bei Laptops oder USB-Erweiterungskarten mit waagrecht angeordneten Steckplätzen kann dennoch Steckplatzverlust auftreten. So ist es auch bei meinem Laptop, bei dem ich die Wahl hatte, einen zweiten USB-Steckplatz oder den LAN-Anschluss zu blockieren. In solch einem Fall hilft aber das USB-Verlängerungskabel, welches beiliegt.

Die Systemvoraussetzungen sehen wie folgt aus:

- Intel Pentium 4 / AMD Athlon XP / Centrino zertifiziertes Notebook / CPU 2 GHz oder höher
- 512 MB RAM
- 1 freie USB 2.0 Schnittstelle
- Audiohardware mit DirectX-Unterstützung
- CD-R/DVD-R-Laufwerk für die Erstellung von Video-CDs/Video-DVDs
- AGP-Grafikkarte mit DirectDraw-Treibern und Video-Overlay-Unterstützung
- Terrestrischer Digitalempfang (für DVB-T)
- Windows XP mit ServicePack 2 oder Windows Vista

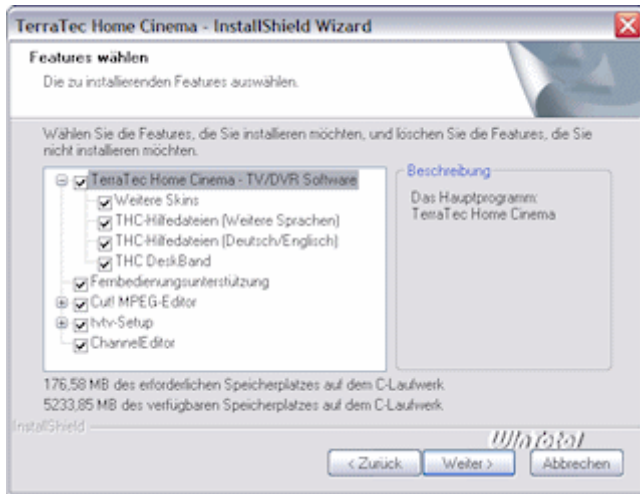
Eines an dieser Stelle vorweg: Ein Test mit einem USB 1.1-Anschluss zeigte, dass das Bild oft hängt. Die Installation geht gut von der Hand. Der Umgang mit dem Stick gestaltet sich dabei einfach, was für USB-Geräte nicht unbedingt selbstverständlich ist, da häufig eine bestimmte Reihenfolge eingehalten werden muss. Ob mit oder ohne Schnellanleitung: Die Installation sollte jedem schnell gelingen. Ist die Hardware erfolgreich installiert, wird sie anschließend auch von der Terratec-Software erkannt und angezeigt.



(Link auf <javascript:;>)

Angaben zum System
Klick aufs Bild zum Vergrößern

Wer die benutzerdefinierte Installationsmethode wählt, sieht auch die Komponenten, die installiert werden, und kann diese bei Bedarf abwählen. Zu sehen ist hier bereits die Integration der Schnittstelle zu tvtv, um Aufnahme-Daten von der Internet-Fernsehzeitung zu empfangen. Zur Einrichtung und Nutzung komme ich später.



(Link auf <javascript:;>)

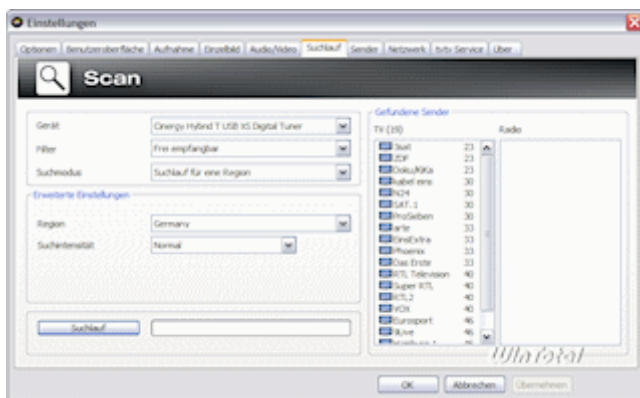
Installation

Klick aufs Bild zum Vergrößern

Anschließend ist der Stick auch schon einsatzbereit – ohne Neustart.

Erster Start

Der Hauptfokus bei dieser Vorstellung wird auf der beiliegenden TerraTec Home Cinema Software liegen. Zunächst müssen Sender gesucht werden. Der Sendersuchlauf ist sehr einfach zu bedienen, bietet aber dennoch einige Optionen wie beispielsweise einen Filter für frei empfangbare Sender.



(Link auf <javascript:;>)

Erster Start

Klick aufs Bild zum Vergrößern

Anschließend kann das Fernsehen losgehen.



(Link auf <javascript:;>)

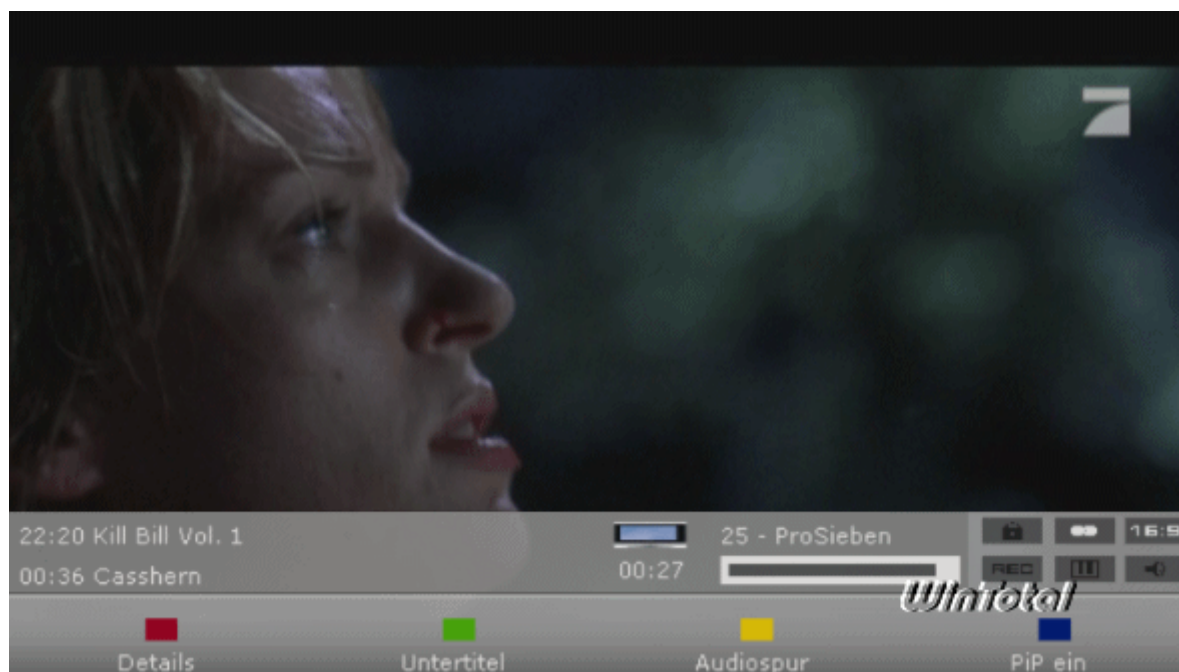
TV auf dem Desktop
Klick aufs Bild zum Vergrößern

Wer im Besitz von Windows Media Center Edition 2005, Windows Vista Home Premium oder Windows Vista Ultimate ist, kann den Stick mit dem Windows Media Center nutzen. Hier steht die Nutzung von DVB-T zur Verfügung, analoges Fernsehen ist nicht möglich.

Alltagsbetrieb

Der DVB-T-Empfang ist wirklich hervorragend. Die Terratec-Software benutzt einen Cyberlink Audio/Video-Codec. Das Bild ist klar, der Ton ist sauber. Ich wohne im Randgebiet von Hamburg und die Stabantenne leistet hier bereits gute Arbeit. Externe Antennen mit eigener Stromversorgung können jedoch zur zusätzlichen Signalverstärkung genutzt werden. Dieser Stick bietet die beste Bild- und Ton-Qualität von allen Geräten, die ich bisher im Einsatz hatte. Dazu zählen 4 DVB-T-Sticks verschiedener Marken und eine Set-Top-Box.

Das OSD gefällt ebenfalls. Beim Umschalten werden neben der aktuellen Sendung weitere interessante Informationen angezeigt, beispielsweise die folgende Sendung, Ton-Format, Bild-Format und mehr. Wer das Standardgrau nicht mag, kann einen anderen der derzeit 6 mitgelieferten Skins wählen.

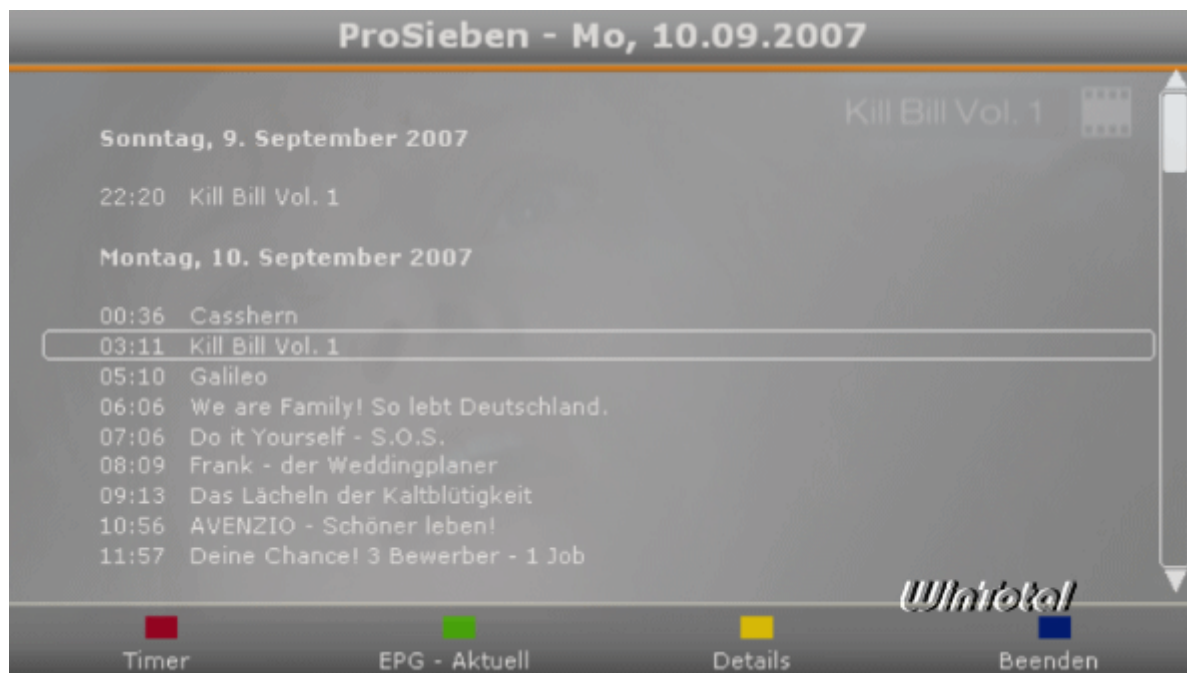


(Link auf

<javascript:>)

OSD
Klick aufs Bild zum Vergrößern

Gleichfalls gut ist das EPG gestaltet. Über die vier Funktionstasten der Fernbedienung (Farbcodes am unteren Rand) lassen sich alle Funktionen erreichen. All diese Funktionen sind auch per Maus bedienbar.



(Link auf

<javascript:>

EPG

Klick aufs Bild zum Vergrößern

Ich habe diesen Stick jedoch absichtlich auch mit der Möglichkeit gewählt, analoges Kabelfernsehen zu nutzen. Hier enttäuscht er jedoch. Das Bild ist schlecht, der Ton kratzt und ist dazu auch noch ausschließlich Mono. Am Fernseher sind Bild und Ton über den Kabelanschluss in Ordnung. Eine kurze Internetsuche ergab, dass ich mit diesem Ergebnis nicht allein bin. Eine Rückfrage bei Terratec ergab, dass das Problem bekannt sei, wenn das Kabelsignal schwach sei. Außerdem steigt die Systembelastung bei der Nutzung von analogem Kabelfernsehen deutlich. Mit der Software Dscaler lässt sich hier noch ein leicht besseres Ergebnis erzielen. Fremdsoftware kommt übrigens durch die BDA-Treiber mit dem Stick zu recht. In einem kurzen Test funktionierte das Programm Mediapiraten ordentlich, ProgDVB und MediaPortal dagegen nicht.

Die Terratec-Software ist jedoch nach kurzer Einarbeitungszeit auch gut zu bedienen und braucht sich nicht zu verstecken. Das liegt auch daran, dass es eine einzige TV-Software für alle TV-Produkte von Terratec gibt, wodurch alle Produkte von einer einheitlichen Entwicklung profitieren. Besonders gut gefällt auf Anhieb die automatische Formatumschaltung von 4:3 auf 16:9 im Fensterbetrieb. Sie arbeitet zuverlässig und schnell. Die manuelle Umschaltung bietet zusätzlich die Wahl zwischen Strecken und Abschneiden des Bildes, wodurch beispielsweise Sendungen in Widescreen samt Übertragung von schwarzen Balken korrigiert werden können.

Die Aufnahmeoptionen sind ordentlich. Für die digitale Aufnahme stehen die Formate MPEG-2 und TS zur Verfügung. AC3-Tonspuren können mit Home Cinema auch aufgenommen werden. Dies gilt auch für digitales Radio. Zum Aufnehmen zählt auch zeitversetztes Fernsehen, das so genannte Time-Shifting. In der Praxis funktioniert das gut, wenngleich das Umschalten von Time-Shifting auf Realbild manchmal etwas zu lange hängt.

Hard- und Softwarebundle

Die Fernbedienung funktioniert gut, solange man den Empfänger platzieren kann. Dieser befindet sich mit den anderen analogen Anschlussmöglichkeiten an einer kurzen Kabelpeitsche.



(Link auf <javascript:;>)

Anschlussmöglichkeiten
Klick aufs Bild zum Vergrößern



(Link auf <javascript:;>)

Anschlussmöglichkeiten
Klick aufs Bild zum Vergrößern

Am Notebook mag das kein Problem sein, am PC möglicherweise schon eher. Hier sollte besser ein längeres USB-Kabel als Verlängerung eingesetzt werden, damit der Stick beispielsweise auf dem PC-Gehäuse platziert werden kann. Für den Anschluss am Notebook ist das mitgelieferte USB-Kabel wiederum etwas zu lang, so dass der Stick mehr oder weniger immer im Weg liegt.



(Link auf <javascript:;>)

Anschluss am Notebook
Klick aufs Bild zum Vergrößern

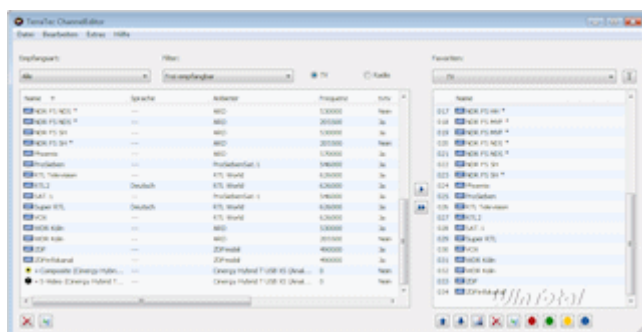
Mittels der analogen Eingänge können analoge Digicams oder Videorekorder an den PC angebunden werden, wodurch das Übertragen von Videos auf den PC vereinfacht wird. Eleganter wäre es, wenn man Anschlüsse bei Bedarf aufstecken könnte. So muss man zusehen, die starre Kabelpeitsche unterzubekommen und dabei den Infrarot-Empfänger für die Fernbedienung nicht zu

verdecken.

Bereits beim Setup konnte eine Unterstützung von tvtv aktiviert werden. Damit ist es möglich, auf der Website eine Sendung anzuklicken und dadurch ein Aufnahmesignal in der Terratec-Software Home Cinema zu generieren. Sobald die Terratec-Software Daten von tvtv abholt (manuell oder automatisch), ist die Sendung programmiert. Selbst über ein Handy lässt sich somit bei laufendem Rechner eine Sendung programmieren. Mit der aktuellen Downloadversion von der Terratec-Website bekommt man ein 60-Tage-Abonnement, in der Kaufversion ist ein Jahresabo enthalten.

Noch ein Wort zum Testabo: Richtig funktioniert die Nutzung nur, wenn Sie den Assistenten von „Home Cinema“ nutzen, entweder direkt bei der Installation der Software oder über das Startmenü. Außerdem gilt es zu beachten, dass Sie einen Account nutzen, dem bisher noch keine andere Software zugeordnet ist. Dies sehen Sie nach dem Login bei tvtv.de unter Ihren Benutzerdaten am Logo der Software, wie hier beschrieben: [Blog auf Digitaltivi](http://www.digitaltivi.de/50226711/terratec_home_cinema_und_tvtdvde.php) (Link auf http://www.digitaltivi.de/50226711/terratec_home_cinema_und_tvtdvde.php)

Neben der eigentlichen TV-Applikation beinhaltet „Home Cinema“ weitere Softwarekomponenten. Es gibt einen extra Kanaleditor...

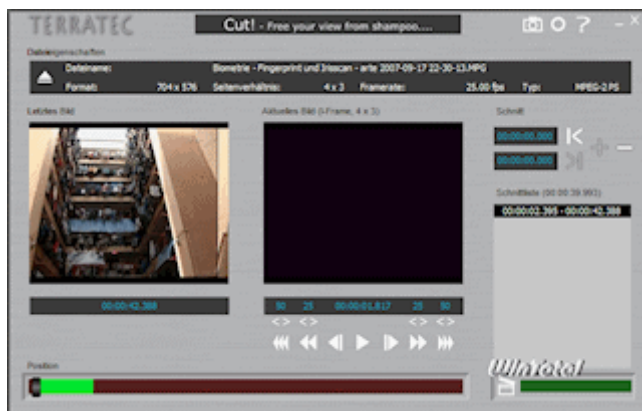


(Link auf [<javascript:;>](#))

Kanaleditor

Klick aufs Bild zum Vergrößern

...sowie eine einfache Videoschnittsoftware, die auf den schnittigen Namen „Cut!“ hört. Mit diesem Schnittprogramm können beispielsweise Werbeblöcke entfernt werden. In der aktuellen Home Cinema-Version 5.26.01 scheint Cut! jedoch nicht 100% Vista-kompatibel zu sein, da die Software dafür sorgt, dass die Vista Aero-Oberfläche deaktiviert wird.



(Link auf [<javascript:;>](#))

Videoschnitt Cut!

Klick aufs Bild zum Vergrößern

Der Editor für die Tastenbelegung der Fernbedienung ist über das stets präsente Tray-Icon erreichbar. Leider ist die Dokumentation häufig mangelhaft und beschränkt sich auf vielseitig auslegbare schematische Zeichnungen, die oft Fragen offen lassen. Die Kritik gilt auch für die integrierte Programmhilfe, die schriftlichen Beilagen in der Packung und die Onlinedokumentation per PDF-Download.

Fazit

Terratec liefert mit dem TerraTec Hybrid T USB XS einen sehr guten DVB-T-Stick und einen schlechten Stick für analoges Fernsehen. Aus diesem Grund fällt das Urteil zwiespältig aus, denn in der Summe sind 50% der Hauptfunktionalität des Sticks einfach schlecht. Leider wird dadurch ein sonst sehr empfehlenswerter DVB-T-Stick nur bedingt empfehlenswert. Dagegen halten das Softwarebundle und die Hardwareausstattung, welche die Funktionen des Sticks ausschöpfen und eine Menge Funktionen bereitstellen. Dazu zählen Time-Shifting, Dolby Digital AC3-Unterstützung, tvtv-Schnittstelle zur Programmierung, automatische Bildformatanpassung, MCE-Unterstützung und Nutzung mit Fremdsoftware durch BDA-Treiber sowie analoge Anschlüsse und Fernbedienung – letztere, solange man sich nicht an der Farbgebung stört. Tipp: Prüfen Sie vor dem Kauf die Platzierung der Kabelpeitsche, damit Sie nicht an einem Wochenende ohne brauchbare USB-Kabelverlängerung dastehen.



Terratec Hybrid T USB XS



Dieses Produkt jetzt über Amazon bestellen (Link auf <http://www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/B000B48T62/wintotal>)

Aktuell im Preisvergleich



[TerraTec Cinergy Hybrid RC](#)

Geräteart: DVB-T, Schnittstelle: USB 2.0, Codecs: Mpeg-2, Unt. Funktionen: E...

[ab 31,90 EUR](#)



[TerraTec Cinergy Hybrid Stick USB2.0](#)

kein Bild vorhanden

Geräteart: analog, DVB-T, Schnittstelle: USB 2.0, Codecs: Mpeg-2, Unt. Funkt...

[ab 34,49 EUR](#)

Hersteller:	Terratec (Link auf < http://www.terratec.de >)
Produkt:	Terratec Hybrid T USB XS
Preis:	Ca. 100 €
System:	WinXP, Vista
Positiv:	DVB-T-Empfang, Home Cinema-Software (Bildformatanpassung, AC3-Unterstützung, tvtv-Schnittstelle, Time-Shifting etc.), BDA-Treiber
Negativ:	mangelhafter Kabelfernseh-Empfang inkl. Mono-Ton, starre Kabelpeitsche, dünne Dokumentation

PCDSmartie, 20.09.2007

[Zurück zur Übersicht](#)